

Ursula Reichenmiller-Thoma
Am Sportfeld 4a
86482 Aystetten
Reichenmiller-Thoma@gruene-aystetten.de



Ursula Reichenmiller-Thoma - Barbara Hälbig - Manfred Bock

Gemeinderat Aystetten
Bürgermeister Peter Wendel
Bäckergasse 2
86482 Aystetten

Aystetten, 31.08.2020

- 2 Anträge im Zusammenhang mit der Anschaffung von komuna.RIS:**
- Keine Anschaffung von Apple iPads für komuna.RIS und komuna.APP
 - Installation und Bereitstellung des sicheren BayernWLANs bzw. einer anderen gleichwertigen Alternative

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen,

wie Nachfragen bei der Firma komuna GmbH und bei verschiedenen Nachbargemeinden ergab, läuft die komuna.RIS Sitzungs-APP einwandfrei auf Geräten mit Windows-, Android- oder iOS-Betriebssystem.

Der Windows-Defender für Windows 10 ist so sicher wie das Betriebssystem iOS. Die Sitzungs-App ist ausreichend geschützt durch das vergebene Passwort (lt. Herrn Schuhladen von der komuna GmbH und einem Datenschutzbeauftragten einer Nachbargemeinde). Das Betriebssystem iOS ist bei offenem WLAN nicht sicherer als Android.

Die Kommentarfunktion läuft auf iOS erst einwandfrei, sobald Apple mittels des nächsten Updates diese Funktion verbessert, denn die komuna.APP stellt die Kommentarfunktion nicht selbst zur Verfügung, sondern nutzt dafür die Zusatzfunktion von iOS (lt. Herrn Schuhladen, komuna GmbH). Browserbasiert funktioniert die Kommentarfunktion auf allen Systemen. Ansonsten kann man die Kommentarfunktion der komuna.APP in dem Maße nutzen, in dem das installierte System die Kommentarfunktion unterstützt, was bei verschiedenen Nicht-Apple-Geräten sich jetzt schon gut anwenden lässt, z. B. bei Samsung-Tablets.

Nach diesen Auskünften entfallen für uns die Gründe, weshalb wir in Aystetten für uns Gemeinderät*innen iPads anschaffen sollen.

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Aystetten stellt deshalb folgenden Antrag:

Die Gemeinde Aystetten kauft keine iPads für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie den Sitzungsdienst in den Gemeinderats- oder Ausschusssitzungen. Die Gemeinderatsmitglieder verwenden ihre privaten internetfähigen Endgeräte (Tablets, iPads, Notebooks, Convertibles, Smartphones) in der Gemeinderatssitzung.

Begründung:

Es gibt keinen technischen oder sicherheitsrelevanten Grund, für jedes Gemeinderatsmitglied, dazu für den Bürgermeister, den Geschäftsleiter und die Sitzungsprotokollantin iPads der Firma Apple anzuschaffen. Es kann nicht sein, dass die sog. Beikosten von komuna.RIS das Dreifache kosten wie die Anschaffung, Einführungen und Wirkbetrieb über 24 Monate nach Abzug der Förderung (€ 2.306,22 lt. TOP 12 vom 25.06.2020).

Es gibt auch keine Garantie, falls die Gemeinde Apple iPads anschafft, dass diese nicht privat genutzt werden. Es gibt aber auch keinen Grund, komuna.RIS nicht auf dem privaten PC, Tablet, iPad oder Smartphone PIN- und passwortgeschützt zu nutzen. Der Vertrag der Gemeinde Aystetten mit jedem Gemeinderatsmitglied (zur Wahrung der Vertraulichkeit nach der DSGVO und Korruptionsprävention, s. Kreistag Augsburg) sowie der Amtseid sind Schutz genug.

Wir verwahren uns an dieser Stelle gegen das generelle Misstrauen gegen uns ehrenamtliche GRÜNE Gemeinderät*innen, dass wir schützenswerte Daten weitergeben.

Auf dem Apple iPad kann man nicht wirklich arbeiten, dazu ist der Bildschirm zu klein, vor allem im Schreibmodus. Es ist nur für die Sitzung. Im Sinne der Ressourcenschonung wollen wir nicht für 11 bis maximal 23 Sitzungen (1 GR-Mitglied hat 11 Gemeinderats-, 11 Bauausschuss- und eine weitere Ausschusssitzung) im Jahr ein iPad, dessen System gepflegt werden muss (durch regelmäßige Updates und Aktualisierungen...), dessen Akku jedes GR-Mitglied auf eigene Kosten laden muss und das nach den 6 Jahren Nutzung im Amt teurer Elektroschrott ist.

Die im Verhältnis zu den Anschaffungskosten hohen Beikosten des Ratsinformationssystems, bzw. ein neues iPad für jedes Gemeinderatsmitglied, lassen sich gegenüber unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern nicht darstellen und vertreten. Wir sind keine reiche Gemeinde mit hohen Gewerbesteuererinnahmen. Es gibt weitaus dringendere Ausgaben zu bewältigen, die den Bürgerinnen und Bürgern einen Mehrwert und Lebensqualität in Aystetten bringen als dass sich der Gemeinderat 17 iPads genehmigt.

2. Antrag: Installation und Bereitstellung des sicheren BayernWLANs bzw. einer anderen gleichwertigen Alternative

Der Freistaat Bayern hatte sich das Ziel gesetzt, bis Ende 2020 mit einem engmaschigen Netz von 20 000 kostenfreien BayernWLAN-Hotspots ausgestattet zu sein. Insbesondere die ländlichen Gemeinden sollen künftig tatkräftig beim Aufbau von digitaler Infrastruktur unterstützt werden. Es ist ein Ziel der Bay. Staatsregierung, eine digitale Chancengleichheit herzustellen, die besonders Menschen nützt, die sich keine Mobilfunkflatrate leisten können.

Der Freistaat bietet allen Kommunen an, sie bei den Ersteinrichtungskosten mit bis zu € 10.000 bzw. für zwei Standorte mit bis zu 5.000 € brutto zu unterstützen, was normalerweise ausreichend ist, so dass nur die monatlichen Betriebskosten anfallen.

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Aystetten stellt deshalb folgenden Antrag:

Die Verwaltung der Gemeinde Aystetten möge prüfen, ob im Bereich des Bürgersaals die Voraussetzungen geschaffen werden können, um in den Sitzungsräumen des Gemeinderates wie auch im Außenbereich für die Ortsmitte kostenloses BayernWLAN bzw. andere gleichwertige Alternative zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Wenn wir den Bereich des Bürgersaals mit einem BayernWLAN-Hotspot Indoor / Outdoor ausstatten, so können wir Gemeinderätinnen und -räte mit unserem eigenen PC, Tablet, iPad, Notebook sicher und zuverlässig online mit allen Sitzungsunterlagen samt Kommentaren, Bildern usw. in der Gemeinderatssitzung arbeiten. Wir sind dann nicht auf iPads und Apps für Offline-Nutzung angewiesen. Wer das will, kann dies trotzdem mit seinem privaten Gerät tun.

Zum Zweiten hätten die Bürgerinnen und Bürger eine deutliche Verbesserung der digitalen Infrastruktur und einen Mehrwert an kostenloser, sicherer, anonym und unbegrenzt nutzbarer Informationsmöglichkeit im Internet im Bereich der Ortsmitte. Dank der Förderung durch den Freistaat ist BayernWLAN für alle ein Angebot, das samt Betriebskosten weniger kostet als die 17 iPads ausschließlich für die Gemeinderatsmitglieder, s. Anlagen.

Zum Dritten ist der Bürgersaal für Veranstaltungen und zum Vermieten deutlich attraktiver mit einem sicheren, kostenlosen WLAN als ein Veranstaltungsort ohne WLAN.

BayernWLAN steigert nachweislich die Attraktivität einer Gemeinde, die Bürgerinnen und Bürger können sicher, anonym, unbegrenzt und kostenlos im Internet surfen.

BayernWLAN-Hotspots in der Öffentlichkeit sind gesundheitlich unbedenklich. Sie haben eine sehr viel niedrigere Strahlung als Mobilfunkmasten für Telefonie und Daten. In Wohnungen stellen DECT-Telefone (Basisstation, Schnurlostelefone) und der häusliche WLAN-Router eine starke Strahlungsquelle dar, die deutlich mehr strahlt als der BayernWLAN-Hotspot. Handy-Strahlung ist deutlich stärker als WLAN-Strahlung und das Surfen mit Smartphone im Internet mittels mobiler Daten strahlt mehr als das Handy-Surfen über das öffentliche BayernWLAN.

Das bedeutet, dass BayernWLAN weniger strahlt als alle Geräte, die üblicherweise bedenkenlos täglich 24 Stunden genutzt werden bzw. eingeschaltet sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Reichenmiller-Thoma
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Anlagen

- Bay. Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat: BayernWLAN - Ziele und Umsetzung (Präsentation 10.11.2016)
- Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung: BayernWLAN - Informationen für Kommunen und Behörden, 22. Juli 2016
- Bay. Landtag, Drucksache 17_0014895 vom 17.02.2017, bes. Fragen und Antworten zu 5a – 6c
- Bay. Landtag, Drucksache 18_0005548 vom 07.02.2020, bes. Fragen und Antworten zu 5.1 – 5.3 und 7.3



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Verena Osgyan**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 26.10.2016

Ausbau kostenfreier WLAN-Hotspots in Bayern

Die Staatsregierung hat aufgrund der geringen Versorgung mit freiem WLAN in der Fläche das Projekt BayernWLAN gestartet. Staatsminister Dr. Markus Söder hat angekündigt, dass es bis 2020 20.000 Hotspots im BayernWLAN geben soll. Andere Bundesländer – wie beispielsweise Nordrhein-Westfalen – unterstützen Freifunkinitiativen und andere bürgerschaftliche Initiativen zum Ausbau freier WLAN-Netze, um den Ausbau der Versorgung zu beschleunigen.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie viele kostenfreie WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ bestehen derzeit in Bayern?
b) Wo wurden diese kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ eingerichtet (bitte Aufschlüsselung nach Orten und Regierungsbezirken)?
c) Wie hoch ist die jeweilige Reichweite der bisher eingerichteten WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“?
2. a) Existiert eine Kartierung der bisher eingerichteten kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ unter Angabe der entsprechenden Reichweiten?
b) Auch wenn Kommunen und Behörden Standorte und Umsetzungszeitpunkte in eigener Verantwortung festlegen, existiert eine Planung, an welchen Orten die 20.000 kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ bis 2020 eingerichtet werden sollen?
c) Falls keine übergeordnete Planung für die 20.000 kostenfreien WLAN-Hotspots existiert, wie stellt die Staatsregierung sicher, dass tatsächlich 20.000 freie WLAN-Hotspots bis 2020 eingerichtet werden?
3. a) Wie hoch ist die Datenübertragungsrate der bisher eingerichteten kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ (bitte Aufschlüsselung nach Standorten sowie Bruttoübertragungsraten und Nettoübertragungsraten)?
b) Existiert eine Vorgabe für die Mindesthöhe der Datenübertragungsrate der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“?
c) Sieht die Staatsregierung rechtliche Bedenken durch die Unterstützung von Freifunkinitiativen durch Kommunen, entweder durch Zurverfügungstellen einer Internetleitung oder auch lediglich durch Zurverfügungstellen der Aufstellmöglichkeit eines Routers in öffentlichen Gebäuden?
4. a) Wie viele Anträge auf Einrichtung eines kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ wurden bisher beim WLAN-Zentrum in Straubing durch die Kommunen gestellt?
b) Welche Kommunen haben einen Antrag beim WLAN-Zentrum in Straubing eingereicht?
c) Warum hat sich die Staatsregierung dazu entschieden, ein nicht mit Freifunk oder anderen vorhandenen freien Netzen kompatibles eigenes Netzwerk aufzusetzen?
5. a) Wie hoch sind die Kosten der Ersteinrichtung eines kostenfreien Hotspots „@BayernWLAN“?
b) Wie hoch sind die finanziellen Aufwendungen, die bisher insgesamt für die Einrichtung der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ durch den Freistaat erbracht wurden?
c) Welche Mittel werden bis 2020 durch den Freistaat zur Verfügung gestellt, um die 20.000 kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ einzurichten?
6. a) Auf welche Höhe belaufen sich die jährlichen Betriebskosten eines kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ für die Kommunen und Hochschulen?
b) Ist eine finanzielle Unterstützung der Kommunen und Hochschulen beim Betrieb der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ geplant?
c) Wenn nein, wie begründet die Staatsregierung dies?
7. a) Welche bzw. welches private Unternehmen übernehmen bzw. übernimmt den Betrieb der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ (sollte es sich um unterschiedliche private Unternehmen handeln, bitte Auflistung der Unternehmen entsprechend der eingerichteten Hotspots)?
b) Durch welche Art von Jugendschutzfilter wird der Jugendschutz der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ gesichert?
c) Durch welche Maßnahmen wird der Datenschutz der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ garantiert?
8. a) Wie bewertet die Staatsregierung die Möglichkeiten, den Ausbau kostenfreier WLAN-Hotspots durch die Unterstützung von Freifunkinitiativen und anderen bürgerschaftlichen Initiativen zum Ausbau freier WLAN-Netze zu beschleunigen?
b) Auch wenn die Staatsregierung auf das Projekt BayernWLAN setzt, ist sie trotzdem bereit, Freifunkinitiativen und andere bürgerschaftliche Initiativen zum Ausbau freier WLAN-Netze zu unterstützen, wie dies beispielsweise in Nordrhein-Westfalen gehandhabt wird?
c) Mit welcher Begründung geht die Staatsregierung davon aus, dass eigenständige Initiativen zum Ausbau freier WLAN-Netze nicht in der Lage sind, ein verlässliches, professionell betriebenes Netz von freiem WLAN bereitzustellen?

Antwort

des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
vom 15.12.2016

1. a) Wie viele kostenfreie WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ bestehen derzeit in Bayern?

Am 15.12.2016 waren 1.662 BayernWLAN-Hotspots in Betrieb.

b) Wo wurden diese kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ eingerichtet (bitte Aufschlüsselung nach Orten und Regierungsbezirken)?

Siehe Anlage 1.

c) Wie hoch ist die jeweilige Reichweite der bisher eingerichteten WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“?

Die Reichweite der eingerichteten WLAN-Hotspots hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab. Im Außenbereich kann von einer durchschnittlichen Reichweite von 200–400 m, im Innenbereich von 10–100 m ausgegangen werden.

2. a) Existiert eine Kartierung der bisher eingerichteten kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ unter Angabe der entsprechenden Reichweiten?

Eine Kartierung der existierenden WLAN-Hotspots wird aktuell aufgebaut. Die Reichweiten werden nicht eingetragen.

b) Auch wenn Kommunen und Behörden Standorte und Umsetzungszeitpunkte in eigener Verantwortung festlegen, existiert eine Planung, an welchen Orten die 20.000 kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ bis 2020 eingerichtet werden sollen?

Ja. In Jeder Kommune sollen an zwei Standorten jeweils zwei Hotspots eingerichtet werden (8.000 Zugangspunkte), dazu kommen an 1.000 geeigneten Behördenstandorten weitere zwei Hotspots (2.000 Zugangspunkte), 2.000 Hotspots an touristisch interessanten Objekten (Abstimmung mit Tourismusverbänden läuft) und 8.000 Hotspots an den Universitäten und Hochschulen in Bayern.

c) Falls keine übergeordnete Planung für die 20.000 kostenfreien WLAN-Hotspots existiert, wie stellt die Staatsregierung sicher, dass tatsächlich 20.000 freie WLAN-Hotspots bis 2020 eingerichtet werden?

Siehe Antwort zu Frage 2 b).

3. a) Wie hoch ist die Datenübertragungsrate der bisher eingerichteten kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ (bitte Aufschlüsselung nach Standorten sowie Bruttoübertragungsraten und Nettoübertragungsraten)?

Die verwendeten Hotspots unterstützen die aktuellen WLAN-Standards. Nominell werden damit Datenraten bis zu 867 Mbit/s erreicht. Die tatsächlichen Übertragungsraten werden durch die Leistungsfähigkeit der Endgeräte, durch die Anzahl der gleichzeitig aktiven Nutzer und die am Standort bereitgestellte Internetbandbreite begrenzt.

Der Internetanschluss ist nicht Teil der @BayernWLAN-Installation, hier können entweder bereits bestehende Inter-

netanschlüsse genutzt werden oder auch aus dem BayKom-Rahmenvertrag Anschlüsse bezogen werden.

Das BayernWLAN-Zentrum gibt allgemein die Empfehlung, etwa 1 Mbit/s je aktiven Nutzer bereitzustellen.

b) Existiert eine Vorgabe für die Mindesthöhe der Datenübertragungsrate der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“?

Nein.

c) Sieht die Staatsregierung rechtliche Bedenken durch die Unterstützung von Freifunkinitiativen durch Kommunen, entweder durch Zurverfügungstellen einer Internetleitung oder auch lediglich durch Zurverfügungstellen der Aufstellmöglichkeit eines Routers in öffentlichen Gebäuden?

Ja – siehe auch 4 c).

4. a) Wie viele Anträge auf Einrichtung eines kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ wurden bisher beim WLAN-Zentrum in Straubing durch die Kommunen gestellt?

Stand 14.12.2016 haben 481 Kommunen Standortverträge mit dem Freistaat für insgesamt 846 Standorte abgeschlossen.

b) Welche Kommunen haben einen Antrag beim WLAN-Zentrum in Straubing eingereicht?

Siehe Anlage 2.

c) Warum hat sich die Staatsregierung dazu entschieden, ein nicht mit Freifunk oder anderen vorhandenen freien Netzen kompatibles eigenes Netzwerk aufzusetzen?

Als Anbieter von öffentlichen Hotspots gibt es gesetzliche Vorgaben, die einzuhalten sind. Die Einhaltung dieser Vorgaben, z. B. der Einsatz von Jugendschutzfilter nach JMStV, ist mit einer Realisierung über Freifunk oder andere freie Netze nicht realisierbar. Der Freifunk leitet darüber hinaus den Datenverkehr unter Umgehung der Anwendbarkeit deutschen Rechts ins Ausland ab, was ebenfalls gegen eine Kooperation spricht.

5. a) Wie hoch sind die Kosten der Ersteinrichtung eines kostenfreien Hotspots „@BayernWLAN“?

Die Kosten sind abhängig von der vorhandenen Infrastruktur und der Anzahl der geplanten Zugangspunkte, ggf. fallen Kosten für Verkabelung, Malerarbeiten etc. an. Die Pilotierung hat für diese vorbereitenden Arbeiten einen Durchschnittswert von ca. 1.000 € pro Standort ergeben. Zusätzlich kommen Kosten für die Ortsbegehungen (Planung und Endmontage) – abhängig vom technischen Aufwand – in Höhe von 299 € bzw. 449 € (netto) hinzu. Diese Kosten werden für zwei kommunale Standorte vom Freistaat bis zu einer Höhe von 5.000 € übernommen.

b) Wie hoch sind die finanziellen Aufwendungen, die bisher insgesamt für die Einrichtung der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ durch den Freistaat erbracht wurden?

Seit der Erprobung des @BayernWLANs im Jahr 2015 wurden ca. 1,5 Mio. Euro ausgegeben.

c) Welche Mittel werden bis 2020 durch den Freistaat zur Verfügung gestellt, um die 20.000 kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ einzurichten?

Insgesamt werden ca. 15 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

6. a) Auf welche Höhe belaufen sich die jährlichen Betriebskosten eines kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ für die Kommunen und Hochschulen?

Die Kosten sind über den Rahmenvertrag geregelt. Für Behörden, Kommunen und Hochschulen gelten dieselben Preise.

Für den Betrieb eines Hotspots fallen monatlich 4,00 € an, die monatlichen Entgelte je Zugangspunkt betragen von 16,00 € (Indoor), 23,00 € (Outdoor) bis 27,00 € für einen Outdoor-Zugangspunkt mit speziellen Ausrichtungsmöglichkeiten (Preise zzgl. MwSt.; 3 % Skonto). In diesen Kosten sind die Mietkosten für die zum Einsatz kommende professionelle Hardware enthalten (Geräte kosten ca. 1.200 €).

Hinzu kommen die Kosten für einen Internetanschluss ausreichender Größe.

b) Ist eine finanzielle Unterstützung der Kommunen und Hochschulen beim Betrieb der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ geplant?

Für die Kommunen ist keine finanzielle Unterstützung beim Betrieb geplant. Im Bereich der Hochschulen übernimmt der Freistaat Bayern den zentral anfallenden Betriebskostenanteil. Der Betrieb der Hardwareausstattung vor Ort, über die auch das Wissenschaftsnetz Eduroam ausgestrahlt wird, ist Aufgabe der Hochschulen.

c) Wenn nein, wie begründet die Staatsregierung dies?

Mit der Initiative BayernWLAN und der Übernahme der Erst-einrichtungskosten für zwei kommunale Standorte soll ein Anreiz geschaffen werden, mehr freie WLAN-Zugänge in Bayern zu schaffen. Der Betrieb kommunaler Hotspots ist keine staatliche Aufgabe.

7. a) Welche bzw. welches private Unternehmen übernehmen bzw. übernimmt den Betrieb der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ (sollte es sich um unterschiedliche private Unternehmen handeln, bitte Auflistung der Unternehmen entsprechend der eingerichteten Hotspots)?

Die Vodafone GmbH hat nach einer europaweiten Ausschreibung den Betrieb übernommen.

b) Durch welche Art von Jugendschutzfilter wird der Jugendschutz der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ gesichert?

Der Jugendschutz wird über einen Jugendschutzfilter entsprechend der Sperrliste der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien und weiteren Sperrlisten gewährleistet.

c) Durch welche Maßnahmen wird der Datenschutz der kostenfreien WLAN-Hotspots „@BayernWLAN“ garantiert?

Im Rahmenvertrag, der mit dem Dienstleister Vodafone abgeschlossen wurde, sind Maßnahmen zum Datenschutz verankert, z. B.:

- „Der Auftragnehmer gewährleistet die Einhaltung aller relevanten datenschutzrechtlichen Vorschriften der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Bayern. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass alle mit der Durchführung des Auftrags befassten Personen an die Einhaltung dieser Vorschriften gebunden sind.“
- „...alle erforderlichen Vorkehrungen treffen, um einen unbefugten Zugriff Dritter auf entsprechende Daten in seinem Wirkungskreis zu verhindern.“

8. a) Wie bewertet die Staatsregierung die Möglichkeiten, den Ausbau kostenfreier WLAN-Hotspots durch die Unterstützung von Freifunkinitiativen und anderen bürgerschaftlichen Initiativen zum Ausbau freier WLAN-Netze zu beschleunigen?

Initiativen für den Ausbau freier WLAN-Netze werden begrüßt, Kooperationen sind möglich und werden im Einzelfall geprüft. Die Unterstützung von Freifunkinitiativen ist davon ausgenommen.

b) Auch wenn die Staatsregierung auf das Projekt BayernWLAN setzt, ist sie trotzdem bereit, Freifunkinitiativen und andere bürgerschaftliche Initiativen zum Ausbau freier WLAN-Netze zu unterstützen, wie dies beispielsweise in Nordrhein-Westfalen gehandhabt wird?

Dies ist aktuell nicht geplant.

c) Mit welcher Begründung geht die Staatsregierung davon aus, dass eigenständige Initiativen zum Ausbau freier WLAN-Netze nicht in der Lage sind, ein verlässliches, professionell betriebenes Netz von freiem WLAN bereitzustellen?

Die Staatsregierung will mit der Initiative BayernWLAN bayerische Kommunen beim Aufbau eines kostenlosen WLAN-Netzes unterstützen. Dort wo es bereits Initiativen gibt, wird geprüft, ob Kooperationen möglich sind. Selbstverständlich geht die Staatsregierung davon aus, dass es neben dem BayernWLAN viele innovative, verlässliche und professionelle Initiativen zur Ausstrahlung eines kostenfreien WLAN-Netzes gibt.

Anlage 1: Anzahl von BayernWLAN Hotspots (Accesspoints) je Gemeinde
staatliche und kommunale Standorte - Stichtag 15.12.2016

Zeilenbeschriftungen	Summe von Anzahl Hotspots
Mittelfranken	146
Ansbach	7
Dinkelsbühl	4
Rothenburg ob der Tauber	3
Ansbach, Stadt	84
Ansbach	83
Marktheidenfeld	1
Erlangen, Stadt	3
Erlangen	3
Fürth	12
Zirndorf	12
Fürth, Stadt	4
Fürth	4
Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	4
Neustadt a.d.A.	4
Nürnberg, Stadt	17
Nürnberg	17
Nürnberger Land	4
Hersbruck	4
Roth	5
Hilpoltstein	2
Roth	3
Schwabach, Stadt	3
Schwabach	3
Weißenburg-Gunzenhausen	3
Weißenburg	3
Niederbayern	88
Deggendorf	3
Deggendorf	3
Dingolfing-Landau	1
Landau a.d.Isar	1
Freyung-Grafenau	7
Freyung	5
Grafenau	2
Kelheim	5
Abensberg	2
Kelheim	3
Landshut	4
Landshut	4
Passau	8
Aldersbach	3
Vilshofen an der Donau	5
Regen	1
Zwiesel	1
Rottal-Inn	2
Eggenfelden	1

Pfarrkirchen	1
Straubing, Stadt	50
Straubing	50
Straubing-Bogen	7
Steinach	7
Oberbayern	303
<hr/>	
Altötting	1
Burghausen	1
Bad Tölz-Wolfratshausen	3
Bad Tölz	1
Wolfratshausen	2
Berchtesgadener Land	23
Bad Reichenhall	5
Berchtesgaden	2
Freilassing	4
Laufen	1
Ramsau	2
Schönau	9
Dachau	2
Dachau	2
Ebersberg	2
Ebersberg	2
Eichstätt	1
Eichstätt	1
Erding	2
Erding	2
Freising	3
Freising	3
Fürstenfeldbruck	1
Fürstenfeldbruck	1
Garmisch-Partenkirchen	5
Ettal	5
Ingolstadt, Stadt	2
Ingolstadt	2
Landsberg a. Lech	4
Dießen am Ammersee	2
Utting am Ammersee	2
Landsberg am Lech	3
Landsberg am Lech	3
Miesbach	10
Miesbach	3
Tegernsee	7
Mühldorf	3
Mühldorf a. Inn	2
Rechtmehring	1
München, Stadt	167
München	167
Neuburg-Schrobenhausen	1
Neuburg a.d. Donau	1
Pfaffenhofen	2

Pfaffenhofen a.d.Ilm	2
Rosenheim	10
Chiemsee	5
Prien a.Chiemsee	5
Rosenheim, Stadt	2
Rosenheim	2
Starnberg	36
Inning a.Ammersee	4
Starnberg	32
Traunstein	15
Chieming	3
Traunstein	12
Weilheim-Schongau	5
Bernried	2
Seeshaupt	2
Weilheim	1
Oberfranken	705
<hr/>	
Bamberg	1
Baunach	1
Bamberg, Stadt	338
Bamberg	338
Bayreuth, Stadt	338
Bayreuth	338
Coburg, Stadt	4
Coburg	4
Forchheim	1
Forchheim	1
Hof	5
Münchberg	2
Naila	3
Hof, Stadt	6
Hof	6
Kronach	3
Kronach	3
Kulmbach	3
Kulmbach	3
Lichtenfels	4
Lichtenfels	2
Marktgraitz	1
Redwitz a.d.Rodach	1
Wunsiedel im Fichtelgebirge	2
Wunsiedel	2
Oberpfalz	80
<hr/>	
Amberg, Stadt	5
Amberg	5
Cham	22
Bad Kötzting	11
Cham	10
Waldmünchen	1
Neumarkt i.d.Opf.	2

Neumarkt i.d.Opf.	2
Regensburg	4
Aufhausen	1
Hemau	3
Regensburg, Stadt	29
Regensburg	29
Schwandorf	9
Nabburg	7
Neunburg vorm Wald	1
Schwarzenfeld	1
Tirschenreuth	3
Tirschenreuth	3
Weiden, Stadt	6
Weiden i.d.Opf.	6
Schwaben	298
<hr/>	
Augsburg, Stadt	253
Augsburg	253
Dillingen a.d.Donau	5
Dillingen a.d.Donau	5
Donau-Ries	2
Donauwörth	2
Günzburg	2
Burgau	1
Günzburg	1
Kempten, Stadt	3
Kempten (Allgäu)	3
Lindau (Bodensee)	4
Lindau (Bodensee)	2
Weiler-Simmerberg	2
Memmingen, Stadt	3
Memmingen	3
Neu-Ulm	2
Neu-Ulm	2
Oberallgäu	4
Immenstadt i.Allgäu	4
Ostallgäu	18
Marktoberdorf	4
Schwangau	14
Unterallgäu	2
Mindelheim	2
Unterfranken	42
<hr/>	
Aschaffenburg, Stadt	1
Aschaffenburg	1
Bad Kissingen	1
Bad Kissingen	1
Haßberge	5
Ebern	3
Zeil a.Main	2
Kitzingen	9
Fürth	4

Wiesentheid	5
Main-Spessart	9
Hafenlohr	4
Karlstadt	1
Lohr a.M.	4
Miltenberg	4
Klingenberg a.Main	2
Obernburg a.Main	2
Rhön-Grabfeld	2
Bad Neustadt	2
Schweinfurt, Stadt	9
Schweinfurt	9
Würzburg	1
Veitshöchheim	1
Würzburg, Stadt	1
Würzburg	1
Gesamtergebnis	1662

Anlage 2: Anzahl der Gemeinden, die einen BayernWLAN Standortvertrag abgeschlossen haben
(für ein oder zwei Standorte) - Stichtag 15.12.2016

Bezirk/Kreis (kreisfreie Stadt)/Ort	Anzahl Gemeinden
Mittelfranken	61
Ansbach	18
Merkendorf	1
Diebach	1
Mitteleschenbach	1
Dombühl	1
Weiltingen	1
Aurach	1
Heilsbronn	1
Leutershausen	1
Dentlein am Forst	1
Ornbau	1
Sachsen	1
Wolframs-Eschenbach	1
Schillingsfürst	1
Wettringen	1
Burk	1
Bechhofen	1
Dinkelsbühl	1
Feuchtwangen	1
Erlangen-Höchstadt	3
Kalchreuth	1
Wachenroth	1
Herzogenaurach	1
Fürth	5
Stein bei Nürnberg	1
Obermichelbach	1
Großhabersdorf	1
Roßtal	1
Tuchenbach	1
Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	12
Oberscheinfeld	1
Scheinfeld	1
Neustadt an der Aisch	2
Uffenheim	1
Markt Erlbach	1
Markt Taschendorf	1
Burghaslach	1
Markt Bibart	1
Ipsheim	1
Sugenheim	1
Langenfeld	1
Nürnberger Land	7
Rückersdorf	1
Pommelsbrunn	1
Lauf an der Pegnitz	1

Hartenstein	1
Schwarzenbruck	1
Röthenbach an der Pegnitz	1
Ottensoos	1
Roth	2
Roth	1
Rohr	1
Weißenburg-Gunzenhausen	13
Treuchtlingen	1
Meinheim	2
Gunzenhausen	2
Ellingen	1
Langenaltheim	1
Nennslingen	2
Muhr am See	1
Solnhofen	1
Weißenburg in Bayern	1
Pappenheim	1
Nürnberg, Stadt	1
Nürnberg	1
Niederbayern	83
Deggendorf	8
Deggendorf	1
Offenberg	1
Osterhofen	1
Lalling	1
Hengersberg	1
Hunding	1
Plattling	1
Metten	1
Dingolfing-Landau	4
Frontenhausen	1
Loiching	1
Mengkofen	1
Niederviehbach	1
Freyung-Grafenau	9
Jandelsbrunn	1
Röhrnbach	1
Freyung	1
Hohenau	1
Grainet	1
Mauth	1
Perlesreut	1
Hinterschmiding	1
Sankt Oswald-Riedlhütte	1
Kelheim	4
Langquaid	1
Saal an der Donau	1
Train	1
Abensberg	1

Landshut	6
Neufraunhofen	1
Gerzen	1
Pfeffenhausen	1
Velden	1
Wörth an der Isar	1
Geisenhausen	1
Landshut, Stadt	1
Landshut	1
Passau	17
Bad Füssing	1
Aidenbach	1
Ruderting	1
Haarbach	1
Aicha vorm Wald	1
Oberzell	1
Büchlberg	1
Wegscheid	1
Neuburg am Inn	1
Rotthalmünster	1
Ruhstorf an der Rott	1
Breitenberg	1
Windorf	1
Pocking	1
Tittling	1
Hutthurm	1
Fürstenzell	1
Passau, Stadt	1
Passau	1
Regen	5
Kirchdorf im Wald	1
Geierthal	1
Bodenmais	1
Bayerisch Eisenstein	1
Langdorf	1
Rottal-Inn	10
Eggenfelden	1
Massing	1
Bad Birnbach	2
Falkenberg	1
Malgersdorf	1
Tann	1
Rimbach	1
Arnstorf	1
Kirchdorf am Inn	1
Straubing, Stadt	3
Straubing	3
Straubing-Bogen	15
Straßkirchen	2
Hunderdorf	1

Ascha	1
Aiterhofen	2
Mallersdorf-Pfaffenberg	1
Steinach	1
Leiblfing	1
Rattenberg	1
Parkstetten	1
Falkenfels	1
Mitterfels	1
Sankt Englmar	1
Haselbach	1
Oberbayern	108
Altötting	15
Markt	1
Perach	1
Erlbach	1
Burgkirchen an der Alz	1
Tüßling	1
Haiming	1
Winhöring	1
Töging am Inn	1
Stammham	1
Burghausen	1
Kirchweidach	1
Garching an der Alz	1
Altötting	1
Neuötting	1
Reischach	1
Bad Tölz-Wolfratshausen	2
Lenggries	1
Bad Heilbrunn	1
Berchtesgadener Land	5
Ramsau	1
Bayerisch Gmain	1
Ainring	1
Teisendorf	1
Saaldorf-Surheim	1
Dachau	4
Erdweg	2
Hebertshausen	1
Petershausen	1
Ebersberg	2
Glonn	1
Markt Schwaben	1
Eichstätt	10
Stammham	1
Altmannstein	1
Kösching	1
Lenting	1
Böhmfeld	1

Eitensheim	1
Titting	1
Wellheim	1
Eichstätt	1
Mörnsheim	1
Erding	7
Oberneuching	2
Erding	1
Wartenberg	1
Isen	1
Wörth	1
Taufkirchen	1
Freising	3
Freising	1
Kranzberg	1
Kirchdorf an der Amper	1
Fürstenfeldbruck	4
Fürstenfeldbruck	1
Eichenau	1
Puchheim	1
Landsberied	1
Landsberg am Lech	6
Fuchstal	1
Utting am Ammersee	1
Kaufering	1
Unterdießen	1
Vilgertshofen	1
Denklingen	1
Mühldorf a. Inn	8
Haag in Oberbayern	1
Buchbach	1
Kraiburg am Inn	1
Rechtmehring	1
Gars am Inn	2
Neumarkt-Sankt Veit	1
Aschau am Inn	1
München	7
Taufkirchen	1
Ottobrunn	1
Aschheim	1
Hohenbrunn	1
Grünwald	1
Sauerlach	1
Putzbrunn	1
München (Stadt)	1
München	1
Neuburg-Schrobenhausen	1
Schrobenhausen	1
Pfaffenhofen a.d. Ilm	10
Reichertshofen	1

Reichertshausen	2
Ilmmünster	2
Gerolsbach	1
Hohenwart	1
Wolnzach	1
Pörnbach	1
Schweitenkirchen	1
Rosenheim	9
Halfing	1
Großkarolinenfeld	1
Stephanskirchen	1
Bruckmühl	1
Schechen	1
Kiefersfelden	1
Pfaffing	2
Brannenburg	1
Traunstein	9
Marquartstein	1
Surberg	1
Petting	1
Tittmoning	1
Übersee	1
Traunstein	1
Reit im Winkl	1
Chieming	1
Ruhpolding	1
Weilheim-Schongau	3
Raisting	1
Wielenbach	1
Oberhausen	1
Garmisch-Partenkirchen	2
Riegsee	1
Garmisch-Partenkirchen	1
Oberfranken	51
<hr/>	
Bamberg	8
Baunach	4
Memmelsdorf	1
Stegaurach	1
Hirschaid	1
Breitengüßbach	1
Bamberg, Stadt	1
Bamberg	1
Bayreuth	7
Eckersdorf	1
Hollfeld	1
Plech	1
Goldkronach	1
Plankenfels	1
Betzenstein	1
Bischofsgrün	1

Coburg	2
Seßlach	1
Bad Rodach	1
Coburg, Stadt	1
Coburg	1
Forchheim	2
Obertrubach	1
Effeltrich	1
Hof	8
Helmbrechts	1
Bad Steben	1
Naila	1
Münchberg	1
Schwarzenbach an der Saale	1
Rehau	1
Oberkotzau	1
Regnitzlosau	1
Hof, Stadt	1
Hof	1
Kronach	2
Küps	1
Steinbach am Wald	1
Kulmbach	8
Kulmbach	1
Tregast	1
Grafengehaig	1
Kasendorf	1
Kupferberg	1
Marktleugast	1
Untersteinach	1
Wirsberg	1
Lichtenfels	5
Burgkunstadt	1
Lichtenfels	1
Marktgraitz	1
Michelau in Oberfranken	1
Redwitz an der Rodach	1
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	6
Thierstein	1
Kirchenlamitz	1
Selb	1
Marktrechwitz	1
Arzberg	1
Thiersheim	1
Oberpfalz	72
<hr/>	
Amberg, Stadt	1
Amberg	1
Amberg-Sulzbach	10
Neukirchen b Sulzbach-Rosenb.	1
Ursensollen	1

Kastl	1
Ensdorf	1
Schnaittenbach	1
Hirschbach	1
Schmidmühlen	1
Kümmersbruck	1
Hahnbach	1
Rieden	1
Cham	8
Walderbach	1
Roding	1
Waffenbrunn	1
Rötz	1
Tiefenbach	2
Waldmünchen	1
Cham	1
Neumarkt i.d. OPf.	8
Berg	1
Mühlhausen	1
Neumarkt in der Oberpfalz	2
Lauterhofen	1
Velburg	1
Hohenfels	1
Seubersdorf in der Oberpfalz	1
Neustadt a.d. Waldnaab	14
Grafenwöhr	1
Pirk	1
Luhe-Wildenau	1
Pressath	2
Altenstadt an der Waldnaab	1
Eschenbach in der Oberpfalz	2
Floß	1
Neustadt an der Waldnaab	1
Moosbach	1
Kirchendemenreuth	1
Neustadt am Kulm	1
Windischeschenbach	1
Regensburg	12
Hemau	1
Tegernheim	1
Lappersdorf	1
Bernhardswald	1
Thalmassing	2
Wenzenbach	1
Brennberg	1
Obertraubling	1
Wolfsegg	1
Sünching	1
Wörth an der Donau	1
Schwandorf	15

Stulln	1
Neunburg vorm Wald	1
Oberviechtach	3
Schwarzenfeld	1
Wackersdorf	2
Nabburg	1
Wernberg-Köblitz	1
Maxhütte-Haidhof	1
Burglengenfeld	1
Schwandorf	1
Teublitz	1
Trausnitz	1
Tirschenreuth	4
Friedenfels	1
Fuchsmühl	1
Mitterteich	1
Neualbenreuth	1
Schwaben	47
<hr/>	
Aichach-Friedberg	7
Kühbach	1
Aichach	1
Ried	1
Mering	1
Pöttmes	1
Kissing	1
Aindling	1
Augsburg	5
Horgau	1
Biberbach	1
Langenneufnach	1
Adelsried	1
Untermeitingen	1
Augsburg, Stadt	1
Augsburg	1
Dillingen a.d. Donau	2
Höchstädt an der Donau	1
Lutzingen	1
Donau-Ries	4
Deiningen	1
Asbach-Bäumenheim	1
Wemding	1
Otting	1
Günzburg	4
Ichenhausen	1
Burgau	1
Offingen	1
Günzburg	1
Kaufbeuren, Stadt	1
Kaufbeuren	1
Landsberg am Lech	1

Landsberg am Lech	1
Lindau (Bodensee)	4
Weiler-Simmerberg	1
Scheidegg	1
Bodolz	1
Nonnenhorn	1
Neu-Ulm	3
Pfaffenhofen an der Roth	1
Buch	1
Neu-Ulm	1
Oberallgäu	9
Wertach	1
Sulzberg	1
Wildpoldsried	1
Missen-Wilhams	1
Rettenberg	1
Blaichach	1
Dietmannsried	1
Oberstdorf	1
Haldenwang	1
Ostallgäu	3
Jengen	1
Marktoberdorf	1
Schwangau	1
Unterallgäu	3
Wiedergeltingen	1
Heimertingen	1
Bad Grönenbach	1
Unterfranken	65
<hr/>	
Aschaffenburg	13
Heimbuchenthal	2
Kahl	1
Alzenau	1
Bessenbach	1
Haibach	1
Mömbris	1
Geiselbach	1
Sulzbach	1
Großostheim	1
Aschaffenburg	1
Mainaschaff	1
Stockstadt	1
Bad Kissingen	6
Münnerstadt	1
Rannungen	1
Hammelburg	1
Wildflecken	1
Maßbach	1
Oerlenbach	1
Bamberg	1

Schlüsselfeld	1
Haßberge	6
Theres	2
Wonfurt	1
Eltmann	1
Knetzgau	1
Hofheim in Unterfranken	1
Kitzingen	7
Kitzingen	2
Wiesentheid	1
Volkach	1
Sommerach	1
Dettelbach	1
Mainbernheim	1
Main-Spessart	7
Esselbach	1
Urspringen	1
Mittelsinn	1
Marktheidenfeld	1
Kreuzwertheim	1
Karlstadt	1
Burgsinn	1
Miltenberg	4
Bürgstadt	1
Mönchberg	1
Dorfprozelten	1
Obernburg	1
Rhön-Grabfeld	4
Bad Königshofen im Grabfeld	1
Unsleben	1
Ostheim vor der Rhön	1
Bad Neustadt an der Saale	1
Schweinfurt	10
Oberschwarzach	1
Üchtelhausen	1
Werneck	1
Schonungen	1
Niederwerrn	1
Geldersheim	1
Donnersdorf	1
Stadtlauringen	1
Sennfeld	1
Gerolzhofen	1
Würzburg	7
Kirchheim	1
Ochsenfurt	1
Kürnach	1
Frickenhausen am Main	1
Kist	1
Randersacker	1



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Sebastian Körber FDP**
vom 02.12.2019

Verfügbarkeit von BayernWLAN in Oberfranken

Bei einem Besuch im Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum in Bamberg (Oberfranken) wurde durch die Auszubildenden die ungenügende Verfügbarkeit von Hochgeschwindigkeitsinternet angemahnt. Die Möglichkeit, BayernWLAN zur Verfügung zu stellen, wurde vom Staatsminister der Finanzen und für Heimat verneint. Folgende Gründe wurden schriftlich mitgeteilt (Zeichen 77-C 1102/3, 03.10.2019): Die Rahmenverträge mit der Firma Vodafone wurden ausschließlich für bayerische Behörden und Kommunen abgeschlossen; und am Standort des Aus- und Fortbildungszentrums der Bundespolizei besteht auch nicht die Möglichkeit, bestehende BayernWLAN-Installationen zu nutzen.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie viele BayernWLAN-Hotspots werden aktuell im Freistaat Bayern (unterteilt in Regierungsbezirke plus München) betrieben?
- 1.2 Wie hat sich die Zahl der BayernWLAN-Hotspots seit 2015 (jährlich) entwickelt?
- 1.3 Wie haben sich die Nutzerzahlen seit 2015 (jährlich) entwickelt?

- 2.1 Wie viele BayernWLAN-Hotspots werden aktuell in Oberfranken (unterteilt in Landkreise, kreisfreie Städte) betrieben?
- 2.2 Wie hat sich die Zahl der BayernWLAN-Hotspots in Oberfranken seit 2015 (jährlich) entwickelt?
- 2.3 Wie bewertet die Staatsregierung die aktuelle Verfügbarkeit bestehender BayernWLAN-Hotspots in Oberfranken?

- 3.1 Wie viel Prozent des Stadtgebiets von Bamberg verfügen über BayernWLAN?
- 3.2 Wie wird sich die Verfügbarkeit von BayernWLAN in Bamberg bis Ende 2020 verändern?
- 3.3 Weshalb wurde ein BayernWLAN-Hotspot in 96050 Bamberg, Erlenweg 4 eingerichtet?

- 4.1 Was spricht aus Sicht der Staatsregierung gegen einen BayernWLAN-Hotspot am Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum in Bamberg?
- 4.2 Welche Maßnahmen wären nötig, um einen BayernWLAN-Hotspot am Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum in Bamberg einzurichten?

- 5.1 Welche Kosten entstehen durch die Einrichtung eines BayernWLAN-Hotspots?
- 5.2 Wer ist im Allgemeinen Kostenträger bei Einrichtung eines BayernWLAN-Hotspots?
- 5.3 Welche laufenden Kosten entstehen nach Einrichtung eines BayernWLAN-Hotspots?

- 6.1 Was hat der Ausbau des BayernWLAN bis heute gekostet?
- 6.2 Welche Finanzmittel sind im Haushalt für den weiteren Ausbau des BayernWLAN vorgesehen?

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

- 7.1 Unter welchen Voraussetzungen ist die Errichtung eines BayernWLAN-Hotspots nicht möglich?
- 7.2 Welche Alternativen gibt es vonseiten der Staatsregierung (inklusive ihrer nachgelagerten Behörden)?
- 7.3 Welche Alternativen sind der Staatsregierung auf Bundes- und/oder Europaebene bekannt?

Antwort

des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat
vom 27.12.2019

Vorbemerkung:

Der Freistaat Bayern bietet Bürgern und Gästen mit BayernWLAN ein offenes und kostenfreies Netz von WLAN-Hotspots. Nicht nur aufgrund eines Jugendschutzfilters ist das BayernWLAN gut abgesichert und für die Standortpartner einfach zu betreiben.

Anfang 2015 startete das Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat (StMFH) mit der Erprobung erster BayernWLAN-Hotspots. Ab Juli 2016 startete der breite Ausbau. Die für Bayern insgesamt gesteckte Zielmarke von 20.000 BayernWLAN-Hotspots bis 2020 wurde bereits im Juni 2019 erreicht. Für eine noch bessere Flächenwirkung unterstützt die Staatsregierung weiterhin den Ausbau des BayernWLAN durch die bayerischen Kommunen. BayernWLAN wird zunehmend auch in Bussen des ÖPNV angeboten.

Da die schriftliche Anfrage die WLAN-Ausstattung bei der Bundespolizei zum Anlass nimmt, ist zunächst zu bemerken, dass BayernWLAN systematisch an den Standorten der Bayerischen Polizei und der Bayerischen Bereitschaftspolizei ausgebaut wird. Aktuell ist BayernWLAN an 293 Standorten der Bayerischen Polizei verfügbar. An weiteren 112 Standorten der Bayerischen Polizei befindet sich BayernWLAN im Aufbau. Daneben wird BayernWLAN an den Standorten der Bayerischen Bereitschaftspolizei genutzt, die zur Aus- und Fortbildung dienen. Hier wurde in den letzten Jahren eine für die Auszubildenden und Studierenden kostenfreie WLAN-Versorgung aufgebaut.

Vorweg ist zu den Fragekomplexen 1 und 2 anzumerken, dass für die Pilotphase 2015 keine Auswertungen vorliegen. Unter Hotspots sind, auch im Sinne der Fragestellung, die WLAN-Zugriffspunkte („Accesspoints“) verstanden.

1.1 Wie viele BayernWLAN-Hotspots werden aktuell im Freistaat Bayern (unterteilt in Regierungsbezirke plus München) betrieben?

Regierungsbezirke	Hotspots BayernWLAN (Stand zum 06.12.2019)
Mittelfranken	2.241
Niederbayern	2.000
Oberbayern (inklusive München)	8.328
München	4.096
Oberfranken	1.829
Oberpfalz	2.412
Schwaben	2.379
Unterfranken	3.515
Gesamt	22.704

1.2 Wie hat sich die Zahl der BayernWLAN-Hotspots seit 2015 (jährlich) entwickelt?

Die Anzahl der BayernWLAN-Hotspots stieg in den Jahren 2016 bis 2019 kontinuierlich an. Anfang Dezember betrug die Anzahl der Zugriffspunkte: 847 (2016), 9.845 (2017), 16.757 (2018) und 22.704 (2019).

1.3 Wie haben sich die Nutzerzahlen seit 2015 (jährlich) entwickelt?

Im Vergleichsmonat Oktober betragen die monatlichen Nutzerzahlen 181.402 (2016), 2.470.013 (2017), 5.106.255 (2018) und 9.286.886 (2019).

2.1 Wie viele BayernWLAN-Hotspots werden aktuell in Oberfranken (unterteilt in Landkreise, kreisfreie Städte) betrieben?

2.2 Wie hat sich die Zahl der BayernWLAN-Hotspots in Oberfranken seit 2015 (jährlich) entwickelt?

2.3 Wie bewertet die Staatsregierung die aktuelle Verfügbarkeit bestehender BayernWLAN-Hotspots in Oberfranken?

Landkreis/kreisfreie Stadt	Hotspots BayernWLAN (Stand zum 06.12.2019)
Bamberg	25
Bamberg, Stadt	425
Bayreuth	18
Bayreuth, Stadt	505
Coburg	20
Coburg, Stadt	238
Erlangen-Höchstadt	13
Forchheim	14
Hof	58
Hof, Stadt	375
Kronach	28
Kulmbach	31
Lichtenfels	16
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	63
Gesamt Oberfranken	1.829

Im Jahr 2016 waren es 711 WLAN-Zugriffspunkte in Oberfranken. 2017 stieg die Zahl auf 1.169; 2018 auf 1.631. Die zum Auswertungstichtag in Oberfranken verfügbaren BayernWLAN-Zugriffspunkte entsprechen rund 8 Prozent der Zugriffspunkte insgesamt. Die Anzahl der verfügbaren Zugriffspunkte pro Einwohner liegt damit auf einem Niveau mit dem gesamt-bayerischen Durchschnitt.

3.1 Wie viel Prozent des Stadtgebiets von Bamberg verfügen über BayernWLAN?

3.2 Wie wird sich die Verfügbarkeit von BayernWLAN in Bamberg bis Ende 2020 verändern?

Die Standorte der BayernWLAN-Zugriffspunkte im Stadtgebiet Bamberg werden unter www.wlan-bayern.de auf einer interaktiven Karte dargestellt. Anfragen für den weiteren Ausbau von BayernWLAN im Stadtgebiet Bamberg hat das WLAN-Zentrum von folgenden Stellen erhalten: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Polizei Bamberg, Wasserschutzpolizei Bamberg, IT-Servicezentrum der bayerischen Justiz.

3.3 Weshalb wurde ein BayernWLAN-Hotspot in 96050 Bamberg, Erlenweg 4 eingerichtet?

Bei dem angefragten Anwesen handelt es sich um eine Asylunterkunft. Den Bewohnern wird zur Deckung des entsprechenden Bedarfs nach dem Asylbewerberleistungsgesetz WLAN als Sachleistung zur Verfügung gestellt. Der Abruf von BayernWLAN erfolgte durch die zuständige Regierung von Oberfranken.

4.1 Was spricht aus Sicht der Staatsregierung gegen einen BayernWLAN-Hotspot am Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum in Bamberg?

Der Betrieb von BayernWLAN durch den Vertragspartner Vodafone wird im sog. BayKOM-Rahmenvertrag (Los 2) geregelt. Der Rahmenvertrag regelt auch, welche Stellen BayernWLAN beauftragen (abrufen) können. Abrufberechtigt sind demnach alle Dienststellen des Freistaates Bayern und alle selbstständigen und unselbstständigen Körperschaften des öffentlichen Rechts des Freistaates Bayern, Eigen- und Staatsbetriebe sowie wirtschaftliche Unternehmen des Freistaates Bayern, an deren Kapital oder Gewinn die öffentliche Hand zu mindestens 50 Prozent beteiligt ist, ferner bayerische Schulen, Bezirke, Landkreise, kreisfreie Städte sowie die kommunalen Spitzen- und Prüfungsverbände; darüber hinaus Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, die vom Freistaat Bayern für abrufberechtigt erklärt werden. Dienststellen des Bundes sind nicht abrufberechtigt.

4.2 Welche Maßnahmen wären nötig, um einen BayernWLAN-Hotspot am Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum in Bamberg einzurichten?

Für die IT-Infrastruktur und ein kostenfreies WLAN-Angebot am genannten Standort ist die Bundespolizei zuständig.

5.1 Welche Kosten entstehen durch die Einrichtung eines BayernWLAN-Hotspots?

Es entstehen im Allgemeinen Kosten für die Ortsbegehung im Vorfeld, Verkabelung, Installation, Hardware. Des Weiteren entstehen Kosten für den Internetanschluss und den laufenden Betrieb. Die Kosten für einen Hotspot hängen insoweit stark von den jeweiligen Gegebenheiten ab und sind pauschal nicht zu beziffern.

5.2 Wer ist im Allgemeinen Kostenträger bei Einrichtung eines BayernWLAN-Hotspots?

Kostenträger ist im Allgemeinen der jeweilige Abrufberechtigte (siehe Antwort auf Frage 4.1). Der Freistaat Bayern unterstützt bayerische Kommunen bei der Realisierung von BayernWLAN in örtlichen und regionalen Projekten mit jeweils bis zu 10.000 Euro sowie in Bussen des ÖPNV. Des Weiteren können Plankrankenhäuser eine Förderung für die Einrichtung eines BayernWLAN über die Förderrichtlinie GWLANR erhalten.

5.3 Welche laufenden Kosten entstehen nach Einrichtung eines BayernWLAN-Hotspots?

Die laufenden monatlichen Entgelte betragen (abhängig vom Typ des Zugriffspunktes) zwischen 20 Euro und 29 Euro.

Für größere Installationen kann auch auf die sogenannte Hotspot-Ü-Lösung zurückgegriffen werden, über die mehrere Zugriffspunkte gleichzeitig bedient werden. Dafür fallen monatliche Kosten in Höhe von 149 Euro an.

Des Weiteren entstehen die laufenden Kosten für den Internetanschluss über den BayernWLAN betrieben wird. Diese hängen vom Anbieter und Tarif der abrufenden Stelle ab.

6.1 Was hat der Ausbau des BayernWLAN bis heute gekostet?**6.2 Welche Finanzmittel sind im Haushalt für den weiteren Ausbau des BayernWLAN vorgesehen?**

Rund 12,5 Mio. Euro wurden durch das WLAN-Zentrum bereits für abgeschlossene und laufende Projekte der staatlichen Behörden sowie der Kommunen (siehe Antwort auf Frage 5.2) genehmigt. Für den Ausbau des BayernWLAN stehen Mittel in Kapitel 06 03 TG 72 zur Verfügung.

7.1 Unter welchen Voraussetzungen ist die Errichtung eines BayernWLAN-Hotspots nicht möglich?**7.2 Welche Alternativen gibt es vonseiten der Staatsregierung (inklusive ihrer nachgelagerten Behörden)?**

Siehe Antwort auf Fragen 4.1 und 4.2.

7.3 Welche Alternativen sind der Staatsregierung auf Bundes- und/oder Europaebene bekannt?

Der Staatsregierung ist die Initiative der EU „Wifi4EU“ bekannt. Im Rahmen der Initiative können sich Gemeinden bei der EU um Gutscheine im Wert von 15.000 Euro für die Installation von WLAN-Netzen an Orten, an denen noch kein kostenloses WLAN-Angebot verfügbar ist, bewerben.